Matthias Knaak, Dr. Jörg Peters, Dieter Schmidt und Dr. Beate Patolla (v.l.) zeigten an einem Modellbeispiel, wie die Wettbewerbsaufgabe für die „Formel Zukunft" zu lösen ist. ▪ Foto: Niemann

Signalmast darf nicht umfallen

Neue Aufgabe für alle Schulen beim Wettbewerb „Formel Zukunft" der KSK

VERDEN ▪ „Baue – inspiriert durch die Natur – einen Mast in Leichtbauweise" lautet die Aufgabenstellung im Leistungswettbewerb „Formel Zukunft". Die Stiftung der Kreissparkasse Verden startet das Projekt in Kooperation mit einem Strategieteam aus ehrenamtlich tätigen Ingenieuren und Pädagogen erneut im November.

Beim Pressegespräch mit Dr. Beate Patolla (Stiftungsvorsitzende) und Matthias Knaak (KSK- Vorstand) sowie Dr. Jörg Peters (Gymnasium am Wall) und Dieter Schmidt (IGS Oyten) als Lehrkräfte, die den Schülerwettbewerb seit Jahren intensiv und aktiv begleiten, wurden Aufgaben und Procedere des Wettbewerbs vorgestellt, für den sich interessierte Gruppen der Jahrgänge 5 bis 13 aus Schulen im Landkreis Verden bis zum 28. September anmelden sollen.

Bereits zum 17. Mal wird Schülern in drei Leistungsgruppen (Klasse 5 bis 6; 7 bis 9 und 10 bis 13) eine knifflige Aufgabe gestellt, die es mit viel Geschick, Kreativität und einem selbst gebauten Modell zu lösen gilt. Einen Kostenzuschuss von 200 Euro pro Gruppe gibt es auch, was im Übrigen ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal in diesem Schülerwettbewerb ist, wie Patolla und Knaak betonten.

Am Ende, also im Frühsommer 2019, werden die Wettbewerbsergebnisse dann vor einem großen Publikum vorgestellt, von einer Fachjury bewertet und die jeweils Besten mit Preisen ausgezeichnet. Diesmal, so Peters und Schmidt, solle die Natur die Schüler zu kreativen Lösungen inspirieren. Getreu dem Motto „Lernen von der Natur für Naturwissenschaft und Technik", was in wenigen Worten das Aufgabenfeld der Bionik umschreibt.

Ein simples Beispiel ist die Klette als Vorbild für den praktischen Klettverschluss. Viele weitere „Erfindungen der Natur" warten nur darauf, entdeckt zu werden. „Zum Lösen der Wettbewerbsaufgabe sollen sich die Schüler von Strukturen, Materialien und Funktionen aus der Natur inspirieren lassen", hieß es, um in der Wettbewerbsaufgabe Lösungen zu entwickeln, die im Bauwesen eingesetzt werden.

Nachfolgend die Aufgabe noch einmal im Detail: Die Herausforderung lautet, in Leichtbauweise einen möglichst großen, funktionierenden Signalmast aus Papier zu bauen und mit Hilfe einer oder mehrerer ferngesteuerter Vorrichtungen oder Fahrzeuge aufzurichten. Der Signalmast ist standsicher zu installieren und an der Spitze ist eine Einrichtung an- oder einzubauen, die nach dem Aufrichten des Mastes ein Signal abgibt. Wichtigstes Ziel bei der Lösung der Aufgabe ist es laut Peters, einen möglichst kleinen Mastindex zu erzielen, der sich aus den Kenngrößen Masse und Größe ergibt. In den Leistungsgruppen ab Klasse 7 werde außerdem mit einem Ventilator zusätzlich die Standfestigkeit der Konstruktion geprüft.

Anmeldeschluss ist der 28. September

Die Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass der Wettbewerb vordergründig dem Ziel dient, Heranwachsende und junge Erwachsene dazu zu ermuntern, nachhaltig wirksame Ideen zu entwickeln, die Zahl der Studienanfänger zu erhöhen, die Abbruchquoten zu senken und ebenso mehr Auszubildende in technisch fokussierte Berufe zu bringen. Mit bis zu 40 000 Euro fördert die Sparkassenstiftung daher das jährliche Vorhaben. Geld, das laut Knaak sehr gut angelegt sei, da das gesamte Material nach Wettbewerbsende in den Schulen verbleibe. Zum letzten Wettbewerb „Robot Motion" waren annähernd 400 Schüler in 103 Gruppen angetreten und angesichts der hochinteressanten Aufgabe hoffen die „Macher" für den kommenden Wettbewerb auf eine vergleichbare Resonanz.

„Wir sind gespannt, welche Bewerberflut auf uns zurollt und wie kreativ die Schüler die Aufgabe umsetzen", so die Initiatoren.

Fachliche Fragen zum Wettbewerb werden von Friedrich von Schroeder von der Stiftung der KSK unter der Mailadresse formel-zukunft@ksk-verden.de beantwortet. Für Fragen zur Organisation sind Dr. Beate Patolla und Friedrich von Schroeder unter den Telefonnummern 04231/16-9020 und 04231/16-9027 zu erreichen. Schriftliche Anmeldungen über die den Wettbewerb begleitenden Lehrkräfte werden bis zum 28. September bei der Stiftung der Kreissparkasse Verden erbeten. Der Anmeldebogen steht im Internet unter www.stiftung-ksk-verden.de zum Download bereit. ▪ **nie**